

MONTAGEANLEITUNG

**Neutralisationseinrichtung mit Förderpumpe
für
VKK unit 45-M bis VKK unit 110-M**



Web: www.unidomo.de

Telefon: 04621- 30 60 89 0

Mail: info@unidomo.com

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8:00-17:00 Uhr

VIESSMANN



 **Vaillant**

WOLF

 **JUNKERS**  **BOSCH**

 **remeha**

 **DAIKIN**

ROTEX
a member of DAIKIN group



-  Individuelle Beratung
-  Kostenloser Versand
-  Hochwertige Produkte

-  Komplettpakete
-  Über 15 Jahre Erfahrung
-  Markenhersteller

Vorbemerkung

Bitte lesen Sie alle in dieser Anleitung aufgeführten Informationen sorgfältig durch. Diese geben Ihnen wichtige Hinweise für die Installation und die Wartung des Gerätes. Geben Sie diese Montageanleitung dem Benutzer zur Aufbewahrung.

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Anleitung entstehen, übernehmen wir keine Haftung.

1 Merkmale

Die Neutralisationseinrichtung mit Förderpumpe, Art. Nr. 301374, dient zur Neutralisation von Kondenswasser aus Wärmeerzeugern und/oder Abgassystemen aus Edelstahl, Kunststoff, Glas und Keramik.

Das Kondenswasser des Brennwertgerätes wird in einen Behälter geleitet. Hierin befindet sich das Neutralisationsmittel, das den pH-Wert des Kondenswassers auf ein neutrales Niveau anhebt. Das Neutralisationsmittel kann über einen abnehmbaren Deckel ausgetauscht werden.

Eine Förderpumpe pumpt das neutralisierte Kondenswasser durch einen Ablaufschlauch füllstandsgesteuert über bis zu 2 Meter Höhenunterschied. Dort kann es in die Kanalisation eingeleitet werden.

Die Betriebszustände des Gerätes werden angezeigt. Bei einer Funktionsstörung wird der Kessel über eine Störmeldeleitung, die direkt im System Pro E-Schaltfeld des Brennwert-Kessels angeschlossen wird, solange außer Betrieb gesetzt, bis die Störung beseitigt ist. Hierdurch wird ein Austritt des Kondenswassers aus der Anlage in den Aufstellraum verhindert.

2 Sicherheitshinweise



Vor Öffnen der Abdeckung der Förderpumpensteuerung Netzstecker ziehen!

3 Installation und Inbetriebnahme



Vor Montage des Gerätes den Brennwertkessel außer Betrieb nehmen (Netzschalter und Sicherungen)!



Die Neutralisationseinrichtung muß waagrecht aufgestellt werden.



Der Boden der Neutralisationseinrichtung muß mind. 90 mm tiefer als der Kondenswasser-auslauf-Anschluß am Brennwertkessel liegen.

3.1 Montage

- Gelbe Schutzkappe vom Gewindestutzen abschrauben.
- Den Zulaufschlauch auf die gewünschte Länge kürzen.
- Die Einzelteile in der Reihenfolge der Positionierung zusammenfügen und verschrauben (vgl. Abb. 1).
 - ☞ Soll eine Entwässerung der Abgasanlage an die Neutralisation angeschlossen werden, so ist der vormontierte Schlauch so zu kürzen, daß das mitgelieferte T-Stück mit Hilfe zweier Schlauchklemmen eingepaßt werden kann.
- Den Ablaufschlauch an der Ablauftülle an der Geräteoberseite befestigen und mittels Schlauchklemme sichern.
 - ☞ Das Ende des Ablaufschlauches kann bis zu einer Höhe von 2 m geführt werden und muß frei einsehbar sein, damit die Funktionstüchtigkeit der Anlage jederzeit überprüft werden kann.
- Das Neutralisationsmittel gleichmäßig einfüllen.



Es ist darauf zu achten, daß kein Neutralisationsmittel in den Ansaugraum der Förderpumpe gelangt.

3.2 Elektrische Anschlüsse und Inbetriebnahme

- Der 5-polige Gerätestecker ist am Gegenstecker der Neutralisationseinrichtung durch Einrasten zu befestigen.
- Zum Einbinden der Störmeldung in die Sicherheitskette muß der weiße Stecker im ProE-Schaltfeld des Brennwertkessels eingesteckt und mit einer, mit dem System Pro E Schaltfeld mitgelieferten Zugentlastung gesichert werden. Bei einer dauerhaften Funktionsstörung der Förderpumpe wird dann der Kessel abgeschaltet, bis die Störung beseitigt ist.
- Zuletzt wird der Netzstecker eingesteckt. Alle 3 Leuchtdioden leuchten für ca. 2 Sekunden auf und die Sicherheitskette wird geschlossen.

Damit ist das Gerät betriebsbereit und der Brennwertkessel kann wieder eingeschaltet werden.

4 Funktionsablauf

Die Förderpumpe wird durch Sonden unterschiedlicher Länge füllstandsabhängig gesteuert.

Wird die Max-Sonde von der Flüssigkeit erreicht, beginnt die Förderpumpe mit dem Abpumpen und stoppt den Betrieb erst, wenn die Min-Sonde unterschritten wird. Dieser Vorgang wiederholt sich in Abhängigkeit des Füllstandes zyklisch.

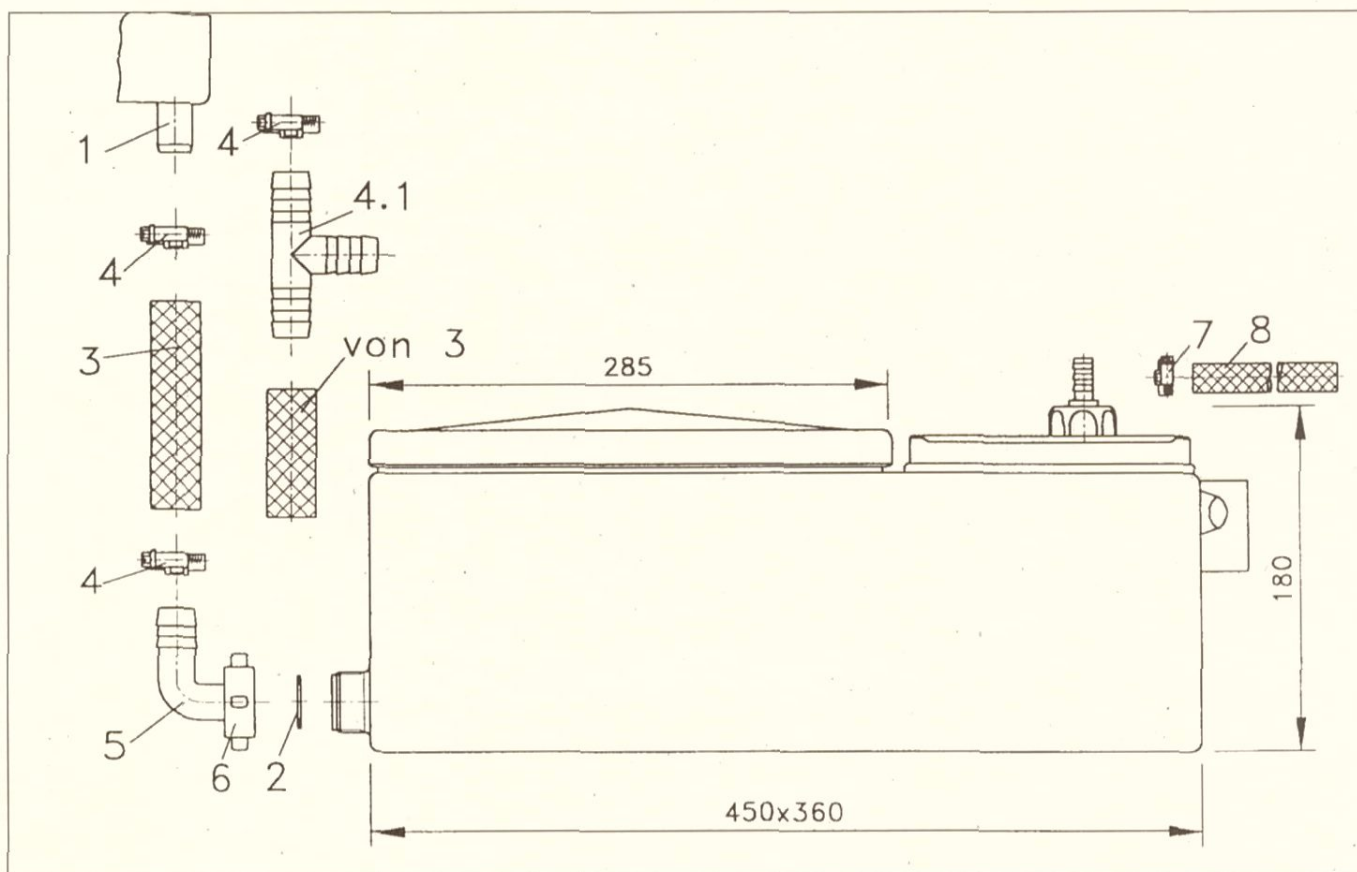


Abb. 1: Anschluß der Neutralisationseinrichtung mit Förderpumpe

Pos.	Menge	Einheit	Benennung	Abmessung	Bemerkung
1	-	-	Anschlußstutzen	ø 20	am Brennwertkessel
2	1	Stk.	Flachdichtung	ø 24	
3	1	Stk.	Zulaufschlauch	DN 20 x 2m	
4	4	Stk.	Schlauchschnelle	20 - 32 W4	
4.1	1	Stk.	T-Stück	20 x 20 x 20	nur bei Kaminanschluß zu verwenden
5	1	Stk.	Winkelstück	20 x 20	
6	1	Stk.	Überwurfmutter	R 1"	
7	1	Stk.	Schlauchschnelle	12 - 40 W4	
8	1	Stk.	Ablaufschlauch	DN 10 x 3m	



Web: www.unidomo.de

Telefon: 04621- 30 60 89 0

Mail: info@unidomo.com

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8:00-17:00 Uhr

VIESSMANN



 **Vaillant**

WOLF

 **JUNKERS**  **BOSCH**

 **remeha**

 **DAIKIN**

ROTEX
a member of DAIKIN group



-  Individuelle Beratung
-  Kostenloser Versand
-  Hochwertige Produkte

-  Komplettpakete
-  Über 15 Jahre Erfahrung
-  Markenhersteller

5 Störungen

- Leuchtet die rote LED „Störung“ permanent, wurde der Max-Füllstand überschritten und die Überlauf-Sonde erreicht. Die Sicherheitskette wird geöffnet. Dadurch wird die Spannungsversorgung des Brennwertkessels unterbrochen. Die Förderpumpe bleibt in Betrieb.
- Sinkt der Pegel wieder unter den Max-Füllstand, wird die Sicherheitskette geschlossen. Die rote LED erlischt.
- Blinkt die rote und gelbe LED, liegt eine dauerhafte Störung der Förderpumpe vor. Die Sicherheitskette des Brennwertkessels bleibt geöffnet, bis die Störung beseitigt ist.
- Blinkt nur die rote LED, liegt ein dauerhafter Fehler der Füllstands-Sonden vor. Die Sicherheitskette des Brennwertkessels bleibt geöffnet, bis der Fehler behoben ist.

mögliche Fehlerursache	Störungsbeseitigung
Ablauf verstopft	Ablauf reinigen
Füllstandssonden verschmutzt	Füllstandssonden an den zugänglichen Stellen mit einem mit Essig getränkten Lappen reinigen

6 Wartung

Die Neutralisationseinrichtung muß mindestens einmal jährlich überprüft werden. Aufgebrauchtes Neutralisationsmittel ist zu ersetzen. Die Wirksamkeit der Neutralisation wird mittels pH-Papier, das mit aus dem Ablaufschlauch auslaufendem Kondenswasser benetzt wird, kontrolliert. Wird ein pH-Wert kleiner als 6,5 gemessen, muß die Neutralisationseinrichtung sofort gereinigt und mit 10 kg Neutralisationsmittel neu befüllt werden. Dieses Neutralisationsmittel ist ökologisch unbedenklich und kann zusammen mit Bauschutt oder dem Hausmüll entsorgt werden.



Bei der Wartung der Anlage müssen die Füllstandssonden an den zugänglichen Stellen mit einem mit Essig getränkten Lappen gereinigt werden. Außerdem muß kontrolliert werden, ob sich das Sieb im Kondenswasserzulauf zuge-setzt hat.

7 Technische Daten

Neutralisation:	geeignet für Brennwertkessel bis 200 kW Kesselleistung
geeignet für Heizkessel mit Brennstoff:	Erdgas E, H/LL/PB
Neutralisationsmittel:	Hydrocarbonat
Standzeit (je nach Kondenswasseranfall):	mind. 1 Jahr
Betriebstemperaturbereich	0° C bis 50° C
max. Förderhöhe:	2 m
Fördermenge bei 2m Förderhöhe:	5,5 l/min
Füllvolumen, Kondenswasser:	max. 13 l
Füllmenge, Hydrocarbonat	10 kg
Elektrische Versorgungsspannung:	230 V, ~
Elektrische Leistungsaufnahme:	max. 30 W
Umschaltkontakt (Relais):	230 V, 16 A, ~
Kondenswasserzulauf:	gewebearmierter PVC-Schlauch DN 19
Kondenswasserablauf:	gewebearmierter PVC-Schlauch DN 10
Abmessungen (L x B x H):	450 x 360 x 180 mm



Joh. Vaillant GmbH u. Co.
 Berghauser Straße 40 · 42850 Remscheid
 Telefon (0 21 91) 18-0 · Telefax (0 21 91) 18-28 10
<http://www.vaillant.de> · E-Mail: info@vaillant.de